

Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 22 (1914)
Heft: 9

Vereinsnachrichten: Vereins-Kalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fe erhobenen im besonderen hervorzuheben geeignet sei und dadurch zu einer Schädigung kirchlicher Interessen führen könne (Seite 5). Das heißt, beide Kirchenverwaltungen fürchten einen Massenaustritt aus den Kirchen, wenn sie die Kirchensteuern erhöhen. Sie fühlen sich ihrer eigenen Angehörigen nicht mehr sicher. Sie haben kein Vertrauen mehr zu den religiösen und sittlichen Kräften selbst, die früher die Kirchengläubigen an ihre Kirchen gebunden haben. Sie sehen voraus, daß schon eine kleine Steigerung der finanziellen Leistungen an die Kirchen genügt, um diese geistigen Bedingungen zu zerreißen und die bisherigen Kirchenangehörigen zur Trennung von der Kirche zu bringen. Ein stärkeres Zeugnis für die innere Kraftlosigkeit dieser Kirchen, ein erschütternderes Bekenntnis des Unglaubens und der Hoffnungslosigkeit der Kirchenverwaltungen selbst ist bisher öffentlich noch nicht bekannt geworden.

Und diese Organisationen sollten noch fähig sein, dem Staate das zu leisten, was er braucht, nämlich eine durchgreifende, wirksame und wirklich packende Erziehung der Staatsangehörigen zu derjenigen Sittlichkeit, ohne die der Staat nun einmal nicht existieren kann? Organisationen, die ihren Angehörigen nicht einmal mehr das Opfer einer Erhöhung ihrer Leistungen um 1,75 Prozent oder 1,75 Prozent der staatlichen Einkommensteuer zumuten dürfen, ohne damit den Bestand ihrer Organisation zu gefährden, sollen über ihre Angehörigen noch so viel Macht haben, daß sie sie zu sittlicher Zucht, Gemeinsinn, Opferwilligkeit und Hingabe an das Ganze erziehen, und daß sie Garantie bieten, daß ihnen diese Erziehung wirklich gelingt? Diese Organisationen, die sich hinter den Staat verstecken müssen, um auf dem Umwege der staatlichen Steuer diejenigen Einnahmen einzutreiben, die sie unter dem ehrlichen Namen Kirchensteuer von ihren Angehörigen nicht mehr erheben dürfen, sollen die Stütze sein, deren „intensiver Arbeit auf dem religiös-sittlichen Gebiet der Staat nicht entzogen kann“? Schon diese Bekenntnisse der Kirchenverwaltungen selbst genügen, um zu beweisen, daß der Staat schon heute von sich aus nicht das geringste Interesse mehr hat, diese Organisationen besonders zu stützen.

Wir kommen daher zu dem Schluß, daß gerade im Interesse des Staates die beantragte Verlängerung jener staatlichen Zuweisungen an die Kirchen abzulehnen ist. Wir freireligiösen Gemeinden sind uns bewußt, die sittliche Erziehung unseres Nachwuchses, ohne die der Staat nicht bestehen kann, schon heute besser und wirkungsvoller zu leisten, als jene Kirchen. Das beweist schon allein die Tatsache, daß wir aus eigener Kraft die zur Durchführung dieser Erziehung nötigen Personen auch zu besolden vermögen, ohne auf staatliche Zuschüsse Anspruch zu machen und ohne, wie die Kirchen, auf alte Stiftungen und Vermögensansammlungen aus früheren Zeiten zurückgreifen zu können. Wir dürfen uns rühmen, daß weitaus die meisten unserer Mitglieder in unseren Gemeinden bedeutend mehr an freiwillig übernommenen Beiträgen zahlen, als ihre Kirchensteuer in den von ihnen verlassenen Religionsgesellschaften ausgemacht hat. Wir denken nicht daran, unsererseits nun um Einbeziehung in den Kreis der staatlich zu dotierenden Religionsgesellschaften zu bitten. Wir stehen und bleiben auf dem Standpunkt, daß religiöse Organisationen ohne staatliche Beihilfe selbst für ihre Bedürfnisse aufkommen müssen. Um so mehr aber haben wir das Recht, unsere Mitglieder, die keiner der staatlich dotierten Kirchen mehr angehören, davor zu schützen, daß sie auf dem Umwege über die Staatssteuer dazu gezwungen werden, Beihilfen außer an die eigene, selbstgewählte Gemeinde auch noch an die von ihnen als unwirksam erkannten und darum verlassenen Religionsgesellschaften zu zahlen.

Vereins- Kalender.

Deutscher Freidenkerbund.

Annaberg i. S. Verein „Globus“. Am ersten Sonnabend jedes Monats Vereinsversammlung und am dritten Sonnabend zwanglose Zusammenkunft, Restaurant „zur Bierte“ an der Reichpromenade.

Baden-Baden. Freidenkerverein. Vereinsabend am zweiten und letzten Samstag jedes Monats, „Café Liebig“, Nebenzimmer. Geseinnungsfreunde, die Baden-Baden besuchen, finden Anschluß bei den Herren Oskar Rapp, Garstenstr. 15. und J. Pinner, Langestr. 29.

Breslau. Freirel. Gemeinde. Erbauung Sonntags früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Grünstraße 14/16. G. Uchirn. — Verein „Freier Gedanke“ (Vereinslokal Brauereiausgang „Alter Weinstock“, Volkstraße 3). Sitzung jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Gäste stets willkommen.

Cassel. Versammlungen jeden ersten Donnerstag im Monat.

Greifeld. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden ersten Sonntag im Monat, abends 7 Uhr im Vereinslokal Volkshaus, Ecke Breite Straße und Stephanstraße und jeden dritten Sonntag im Monat abends 5 Uhr im Dürerheim. Gäste willkommen.

Hortmund. Freidenkerverein. Versammlung jeden Sonnabend 1 $\frac{1}{2}$ Uhr im Restaurant „Zur Altstadt“, 1. Kampstr. 49.

Quisburg. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden ersten Sonntag im Monat, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Restaurant „Demald“, Sonnenwall 42 (Eingang Friedrich-Wilhelmsplatz).

Frankfurt a. M. Freidenkerverein. Vereinsversammlung jeden zweiten und vierten Montag im Monat, abends 8 $\frac{3}{4}$ Uhr, im Klubaal des Kaufmännischen Vereinshauses am Eichenheimer Tor.

Freiburg i. B. Ortsgruppe des Deutsch. Freidenkerbundes. Mitgliederversammlung jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, abends, im Versammlungslokal, Restaurant z. Storchen (Schiffstraße) Nebenzimmer.

Gleiwitz O.-S. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung und Vortrag am ersten Mittwoch jeden Monats, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Café „Kaiserkrone“, Wilhelmstraße.

Hamburg. Freireligiöse Gesellschaft. Zwangloses Beisammensein jeden Sonntag nachmittags und abends im Dammort-Café. Gäste sind herzlich willkommen.

Hannover. (Ortsgruppe des Freidenkerbundes). Sonnabend 9. Mai, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Restaurant „Schloßwende“: Vereinsversammlung (Besprechung der Anträge zur Bundesversammlung, Delegiertenwahl usw.). — Die Bibliothek ist geöffnet: Donnerstag, den 14. und 28. Mai, abends von 1 $\frac{1}{2}$ –9 Uhr, im Vereinslokal „Schloßwende“.

Heidelberg. Freidenkervereinigung. Vereinsabende im Gutenberg, Hauptstr. 45, im Sommer jeden ersten Montag im Monat und jeden ersten und dritten Montag während der Winteraison.

Karlsruhe. Ortsgruppe. Die Mitglieder treffen sich jeden Montag Abend im „Grünen Hof“, beim alten Hauptbahnhof.

Kattowitz. Freidenkerverein. Vereinsitzungen jeden Mittwoch nach dem 1. des Monats im Restaurant „Reichshalle“ (Wilhelmsplatz) parterre.

Königshütte O.-S. Freidenkerverein. Versammlung Sonnabends nach dem 1. und 15. jedes Monats im Restaurant „Bürgergarten“ auf der Kattowitzerstr. (früher Haase-Ausgang).

Königshütte O.-S. Verein für Ethische Kultur. Versammlungen und Vorträge jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. des Monats im Hotel „Kaiserhof“, Kaiserstraße.

Konstanz. Freidenkerverein. Zusammenkunft jeden Sonntag vorm. 10–12 Uhr im Restaurant „Roter Hahn“.

Steglich. Freirel. Gemeinde. Jeden Dienstag abend Bücherwechsel in der „Gortauer Bierhalle“.

Mainz. Freidenkerverein. Diskussions- u. Vereinsabende 14-tägig, gewöhnlich Donnerstags abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in den Räumen der Freimaurerloge „Freunde zur Eintracht“, Emmeransstraße 43 v diesbezüglich siehe noch jeweil. Inserate in den 3 Mainzer Tageszeitungen.

Mühlhausen (Ch.). Freidenkerverein. Jeden Mittwoch Vereinsabend.

München. Kartell der freireligiösen Vereine. Ab 2. November Sonntagsfeier alle 14 Tage in der Tonhalle, nachm. 5 Uhr.

Saarbrücken. Verein der Freidenker an der Saar. Vereinsversammlung jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Bürgerhalle, Saarbrücken I.

Stettin. Vortrag am Sonntag, den 10. Mai, vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vörsenaal. P. Rogal.

Ulm a. D. Regelmäßige gemeinschaftliche Diskussionsversammlung der Mitglieder der freireligiösen Gemeinde, des Monistischer Lesekreises und der Ortsgruppe Ulm-Neu-Ulm des D. M. B. jeden ersten Sonntag im Monat, vormittags 1 $\frac{1}{2}$ –11 Uhr, im „Allgäuer Hof“, Fischerstraße.

Wiesbaden. Freidenkerverein. Zusammenkünfte und Bibliothek Dienstags abends, Gleichstraße 5. Jugend-Bibliothek am ersten und dritten Mittwoch jedes Monats 3–5 Uhr.

Würzburg. (Freirel. Gemeinde. G. B.) Jeden zweiten Mittwoch im Monat abends 8 Uhr: Gemeinde-Versammlung im Vereinslokal, Restaurant zum „Falsstaff“ (Nebenzimmer) Semmelstraße 46. Separat-Eingang.

Pittau. Freidenkerverein. Jeden vierten Dienstag im Monat Zusammenkunft in Held's Promenaden-Terrasse.

Pittau. Freirel. Gemeinde. Jeden zweiten Dienstag im Monat Vortrags-, Diskussions- und Bibliothek-Abend in Held's Promenaden-Terrasse.

Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund.

Aarau. Freidenkerverein. Vereinslokal: Hotel Krone, 1. Stock.

Bern. Freidenkerverein. Präsident: E. Ufert, Thunstraße 86.

St. Gallen. Freidenkerverein. Diskussions- und Vereinsabende jeden ersten Dienstag im Monat, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Restaurant „Färberhof“. Alle Korrespondenzen sind an Franz Schulz, St. Fiden, zu richten.

Zürich. Freidenkerverein. Alle Korrespondenzen sind an Postfach 18251, Seidengasse, Zürich I, zu richten. Kassier: Friedr. Lemle, Brunngasse 17, Zürich I.

Arbon, Basel, Baden, Biel, Diessenhofen, Luzern, Rorschach, Schaffhausen, Winterthur. Freidenkervereine. Sämtliche Korrespondenzen betr. eine dieser Sektionen sind zur Weiterbeförderung an die Geschäftsstelle des Deutsch-Schweiz. Freidenkerbundes in Zürich zu senden.

Westschweizerischer Freidenkerbund: Borort Lausanne. Präsident: Prof. Dr. L. Neomond, Morges.

Società Liberi Pensatori Ticinesi. Borort Chiasso. Sekretär: Advokat G. Madeni, Chiasso.

Interkantonale Federation der Schweizerischen Freidenkervereine. Generalsekretär: Dr. Otto Karmin, 11, Avenue des Alpilles, Genève-Chêne.

Kartell freigestandener Vereinigungen der Schweiz. (Angeschlossen: Deutsch-Schweiz. Freidenkerbund; Montfenergruppe Zürich; Landesloge für Ethik und Kultur; Vereinigung Konfessionsloser für ethische Kultur, Basel; Freimaurerloge „Zur Aufgehenden Sonne“). Präsident: Prof. Dr. Ferd. Wetter, Bern.

Vereinsanzeiger.

Ortsgruppe Konstanz. Die Mitgliederversammlungen finden am 1. und 3. Montag jeden Monats im Hotel Badischer Hof statt. Sämtliche Zuschriften wolle man an Deutschen Freidenkerbund Ortsgruppe Konstanz, Brieffach 2, senden.



„Der Freidenker“
und der
„Freidenker-Kalender“
werden auf der großen
Fachzeitschriftenschau
der buchgewerblichen Weltausstellung Leipzig 1914
vertreten sein.

„Freie Jugend“

Der neueste Band:

Konrad Deubler ist erschienen.

Die bisher erschienenen Bände

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| 2. „Schiller und Goethe“ | 11. „Abenteurer“ |
| 3. „Charakterstärke“ | 12. „Tollstot“ |
| 4. „Eroberung des Himmels“ | 13. „Völkerfrühling“ |
| 5. „Wunder und Märchen“ | 14. „Aus eigener Kraft“ |
| 6. „Helden“ | 15. „Lessing“ |
| 7. „Kämpfe“ | 16. „Krieg und Frieden“ |
| 8. „Treue“ | 17. „Berkätigkeit“ |
| 9. „Himmel und Erde“ | 18. „Unsere Lieben“ |
| 10. „Amerika“ | 19. „Kinder des Volkes“ |

kosten für Bundesmitglieder pro Band 65 Pfg., 80 Cts., 5 Bände Mk. 3,—, Frs. 3,75, bei Mehrbezug Rabatt.

Bundesfreunde laffet Euch die Verbreitung der „Freien Jugend“ angelegen sein.

Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes München 2 NW. 18 und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes Zürich.

Ernst Haeckels letztes Bildnis

— der greise Gelehrte wird hinfort keinem Künstler mehr sitzen — ist von Kunstmalern Ph. Böhle geschaffen worden. Die vortrefflich gelungene, lebensgroße, farbige Reproduktion mit Haeckels Namenszug kann direkt vom Künstler bezogen werden. Adresse Ph. Böhle, Ellenach, Burgstr. 6, Preis Mt. 10.—. Freireligiösen Gemeinden die das Kunstblatt zum Schmuck ihrer Hallen wünschen, wird dasselbe bedeutend billiger zur Verfügung gestellt. Desgleichen tritt eine Preisermäßigung bei Bestellung mehrerer Exemplare ein.

≡ **Vorzüglich für Geschenkzwecke geeignet!** ≡

Zahlreiche anerkennende Urteile von namhaften Haeckelverehrern, Künstlern u. Kritikern. Das Bild wird auch gerne zur Ansicht gefandt.

Werbeblätter

zur Gewinnung neuer Abonnenten werden auf Wunsch in beliebiger Anzahl kostenlos zugelandt vom Verlag des „Freidenkers“ München 2 NW. 18.

Sieben erschienen:

Leitfaden (Katechismus) für eine Deutsche Religion auf naturwissenschaftlicher Grundlage. Ein Entwurf von Ludwig Reuner. Preis 60 Pf. Selbstverlag: München 1, Brieffach 23 od. durch alle Buchh.

Freidenker-Postkarte!

Unsere Freidenker-Postkarte in Vierfarbendruck

kostet im Einzelnen 10 Pf. das Stück, 6 Stück 50 Pf., bei größ. Abnahme wird entsprechender Rabatt eingeräumt.

Geschäftsstelle München

Junger Freidenker

(27 Jahre), philosophisch und theologisch durchgebildet, beide landesbürl. theologischen Examina absolviert, geschulter Redner und gewandter Debattierredner, sucht Stelle als Lehrer und Sprecher an freireligiöser Gemeinde. Gefl. Anerbieten an C. S., Exped. dies. Bl. erbeten.

Wer rettet alten Gesinnungsgegn. mit 2000 Mk. od. weniger geg. Sicherheit? Gefl. Anerb. beförd. u. „Kasch“ Geschäftsst. München.

Zahlungen an die Geschäftsstelle

(Bundesbeiträge, Abonnements- und Inseratengelder etc.) erfolgen portofrei durch Zahlkarte auf das Postcheckkonto Nr. 1919, Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes — Postcheckamt München. Zahlkarten sind durch uns und auf jedem Postamt kostenlos zu haben.

Freidenker-Vereine



wollen sich wegen des Druckes von Broschüren, Flugchriften, Statuten, Jahres- und Rechnungs-Berichten, Programmen, Gesang- u. Liederbüchern usw. vertrauensvoll an uns wenden. Unser Renommé bürgt Ihnen dafür, daß sie erstklassige Arbeiten zu niedrigen Preisen erhalten.

Oskar Hensel
Buchdruckerei
Gottesberg i. Schlesien.

Die Halbmonatsschrift „Der Freidenker“ wird jedem Mitgliede des Deutschen Freidenkerbundes (Mindestbeitrag jährlich 4.— Mk.) und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes (Mindestbeitrag jährlich 5.— Fr.) unentgeltlich zugelandt. Direkte Zusendung nach dem Ausland 6.40 Mk. Aufnahmen neuer Bundesmitglieder, wie andere Bundesgeschäfte, ferner Expeditions-Angelegenheiten und Inserate erledigt für Deutschland die Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes in München 2 NW. 18 (Postcheckkonto 1919), für die Schweiz die Geschäftsstelle des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes in Zürich (Postcheckkonto 2578). Für den Buchhandel beziehbar in Deutschland durch E. Fernau, Leipzig; in der Schweiz durch die Grütlibuchhandlung, Zürich. Verantwortliche Redakteure: In Deutschland: Dr. Bruno Wille in Friedrichshagen (Berlin); in der Schweiz: H. J. Bonnet in Zürich VII; für die Rubriken unter „Freidenker-Bewegung“: G. Vogtherr, Dresden V. 34. — Verantwortlich für alle von der Geschäftsstelle des D. F. B. ausgehenden Veröffentlichungen: J. Peter Schmal, München; des D.-S. F. B.: Das Zentralkomitee. Eigentümer des „Freidenkers“ ist der „Deutsche Freidenkerbund“. Mit dem Verlage beauftragt: für Deutschland J. Peter Schmal, München; für die Schweiz Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund, Zürich.

Druck von Oskar Hensel in Gottesberg (Schlesien).